



MODUL
GO

Agglo St. Gallen-Bodensee
Workshop in St. Gallen, 7. März 2019

**Alle Massnahmenideen zu den
Handlungsfeldern 1, 4, 6 und 10**

Ein Projekt von:



ENGAGEMENT
EIN FÖRDERFONDS DER MIGROS-GRUPPE

Handlungsfeld 1



Fördern, dass Menschen dort arbeiten, wo sie wohnen

Technische Innovationen ermöglichen flexible und ortsunabhängige Arbeitsformen. Virtuelle Mobilität bietet Potenziale, die lokale Ökonomie zu stärken und den Pendlerverkehr zu entlasten.



Home- oder Coworking für Mitarbeitende ermöglichen



Über bestehende Möglichkeiten für Coworking in der Gemeinde oder Region informieren



Einen Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten

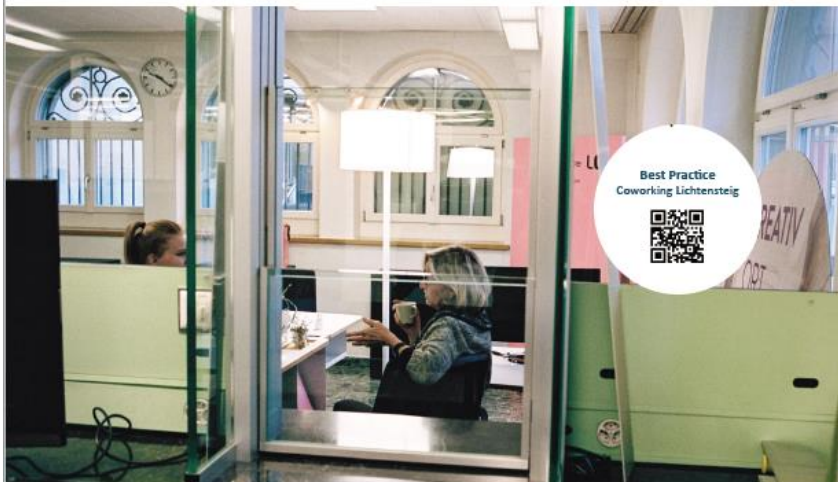




Bild: dityfreelan.cng.com

Home- oder Coworking für Mitarbeitende ermöglichen

Nehmen Sie als Gemeinde oder Unternehmen eine Vorbildfunktion ein und ermöglichen Sie Mitarbeitenden, flexibel und mobil von zu Hause, unterwegs oder im Coworkingspace zu arbeiten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Entlastung der Verkehrsinfrastruktur, besonders zu Stosszeiten
- Flexible Arbeitsformen steigern Motivation und Produktivität der Mitarbeitenden

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bundesverwaltung: Macht bei der [Work Smart Initiative](#) mit.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Work Smart Initiative](#): Charta für Arbeitgeber und jährliche Work Smart Week
- SBB: [Coaching- und Workshopangebot](#) für Einzelpersonen, Teams und Unternehmen
- FHNW: [FlexWork-Standortbestimmung und Angebot von Workshops](#)





Bild: sbb.ch/press

In der Gemeindeverwaltung flexible Arbeitszeitmodelle einführen oder Unternehmen dazu motivieren

Es ist ein Wunsch vieler PendlerInnen, zeitlich flexibel arbeiten zu können. Neue Arbeitszeitmodelle bringen Veränderungen in Teams und brauchen eine neue Führungskultur, die auf Vertrauen basiert.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

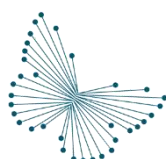
- Mehr Freiräume und Selbstbestimmung für Mitarbeitenden
- Entlastung von Verkehrsspitzen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bundesverwaltung: Macht bei der [Work Smart Initiative](#) mit.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Work Smart Initiative](#): Charta für Arbeitgeber und jährliche Work Smart Week
- SBB: [Coaching- und Workshopangebot](#) für Einzelpersonen, Teams und Unternehmen
- [5to9](#): Machen Teams und Organisationen fit für das digitale Zeitalter





Über bestehende Möglichkeiten für Coworking in der Gemeinde oder Region informieren

Machen Sie Angebote für Coworking (vielleicht auch in der Nachbargemeinde) bei der Bevölkerung Ihrer Gemeinde bekannt: auf der Gemeindeforum, im Gemeindeblatt oder in einem Informationspaket für NeuzuzügerInnen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Entlastung der Verkehrsinfrastruktur, besonders zu Stosszeiten
- Eine Chance, die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden zu intensivieren

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pionier-Gemeinde oder –Region!

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Plattform [«My local services»](#) und [«Crossiety»](#) zum Bekanntmachen von Angeboten der Gemeinde
- Mobilservice: Tipps und Checklisten zur Erstellung von [Mobilitätssets](#)





Einen Coworking Space in der Gemeinde bzw. Region aufbauen

Ein Laptop und ein Internetanschluss reichen für viele als Arbeitsgrundlage. Schaffen Sie ein Gemeinschaftsbüro, wo Menschen Ihrer Gemeinde oder Region Büroräumlichkeiten teilen und gemeinsam arbeiten können.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

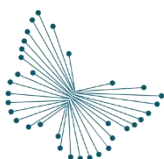
- Entlastung der Verkehrsinfrastruktur, besonders zu Stosszeiten
- Die Standortattraktivität steigt: Es gibt lebendige Ortskerne und neue Impulse fürs Gewerbe.
- Wertschöpfende ArbeitnehmerInnen bleiben der Gemeinde oder Region erhalten.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Village Office Lichtensteig im Toggenburg](#) – Ein neues Büro belebt das ganze Dorf.
- [Coworking Uferbau](#) Solothurn – Eine Kleinstadt positioniert sich im Zentrum.
- [MiaEngiadina](#) in Scuol – Coworking und Ferienstimmung gleichzeitig.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [VillageOffice](#): Gemeindecheck, Vernetzung, Beratung vom Konzept bis zur Umsetzung
- [Neue Regionalpolitik](#): Finanzielle Unterstützung möglich (je nach Kanton)





Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen leistungsfähig halten und ausbauen

Leistungsfähige Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen sind die Basis der digitalen Transformation und der Entwicklung zur Mobilität 4.0. Bevölkerung und Wirtschaft sollen Zugang zu gut ausgebauten Infrastrukturen haben.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Alle Bevölkerungskreise haben Anteil am digitalen Leben und Zugang zur Mobilität 4.0
- Auch abgelegene Gemeinde, Weiler oder Einzelgebäude sind an die Welt angebunden
- Steigerung der Standortattraktivität

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- MiaEngiadina: Coworkingspace mit Glasfasernetz in Scuol

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Highspeed-Internet für die ganze Schweiz mit Swisscom
- SuisseDigital berät bei der Weiterentwicklung lokaler und regionaler Netze





Die Gemeinde zu einem lebendigen Lebensraum machen

Kultur- und Freizeitangebote, Begegnungszonen, Angebote für Kinderbetreuung oder lokale Einkaufsmöglichkeiten: Zahlreiche «Soft Factors» tragen dazu bei, dass Menschen vermehrt dort leben, wo sie arbeiten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Steigert die Standortattraktivität der Gemeinde

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Lichtensteig: mit einem [Pop-up-Restaurant](#) den Ortskern beleben
- Mit dem [Flux-Preis](#) zeichnen PostAuto und der VCS jedes Jahr gelungene Verkehrsnoten aus
- Die [Schweizer Naturpärke](#) setzen sich für vielfältige und lebendige Regionen ein

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Netzwerk Altstadt](#): Austauschplattform für Lösungen und Erfahrungen zum Strukturwandel in den Innenstädten
- [Espace Suisse](#) bietet mit dem [Dorfgespräch](#) eine partizipative Begleitung in der Dorfentwicklung an
- [Lares](#): Unterstützt Gender- und alltagsgerechtes Bauen und Planen





Dienstreisen dank virtueller Mobilität vermeiden

Moderne Kommunikationstechnologien ermöglichen virtuelle Treffen, die dem persönlichen Kontakt (fast) ebenbürtig sind. Nutzen Sie Tools für Online-Besprechungen und optimieren Sie bei Bedarf Ihre Infrastruktur.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Spart Zeit und Reisekosten
- Einsparungen bei der Fahrzeugflotte bzw. bei den Parkflächen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [MeteoSchweiz](#): fördert Videokonferenzen im Rahmen ihres Mobilitätsmanagement-Programms

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Skype for Business](#): Online-Besprechungen für Unternehmen
- [Veeting Rooms](#): Abonnementservice für Audio- und Videokonferenzen





Die Bevölkerung in Planung und Gestaltung von Verkehrsinfrastruktur und Mobilität einbeziehen

Lassen Sie die Bevölkerung die Mobilitätszukunft der Gemeinde mitgestalten: Ein partizipativer Prozess als Begleitung einer Planung, ein Ideenworkshop zur Neugestaltung eines Platzes oder ein Online-Dialog über Varianten für ein Infrastrukturprojekt.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

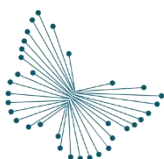
- Weniger Leerläufe, da die Anliegen der Bevölkerung in Projekte integriert werden.
- Partizipation schafft Transparenz, Vertrauen und Legitimation.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Gemeinde Rapperswil-Jona: Partizipativer Prozess zur [Gestaltung der Mobilitätszukunft](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- SVI: [Handbuch Partizipation in Verkehrsprojekten](#)
- Schweizerischer Gemeindeverband: fördert Partizipation auf Gemeindeebene mit dem Projekt [«in commune»](#)
- Büro für Mobilität AG: [Begleitet Veränderungsprozesse](#)



Handlungsfeld 4



Infrastrukturbauten neu denken

Parkplätze, Strassen und Bahnhöfe könnten durch die neue Mobilität bald anders aussehen oder hinfällig werden. Es braucht einen Marschhalt und eine flexible und bedarfsgerechte Planung.



Arbeitsplätze mit vello-freundlicher Infrastruktur schaffen



Die Bevölkerung in Planung und Gestaltung von Verkehrsinfrastruktur und Mobilität einbeziehen



Bei Infrastrukturprojekten auf flexible Lösungen setzen



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten





Ein ganzheitliches Verständnis von Mobilität schaffen

Mobilität ist mehr als nur Verkehr. Heute denken und handeln Entscheidungsträger oft sektoriell, z.B. nach Verkehrsträgern oder nach Zuständigkeiten. Zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität braucht es ein ganzheitliches Verständnis von Mobilität und neuartige Kooperationen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

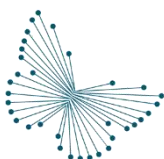
- Eigenen Handlungsspielraum erkennen und nutzen
- Planungen und Massnahmen koordinieren, Konflikte vermeiden
- Fehlinvestitionen vermeiden und Finanzen haushälterisch einsetzen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Urbane Mobilitätslabore \(AUT\)](#): Reallabore für Innovation und Transformation an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis
- Die EU hat mit dem [Sustainable Urban Mobility Plan](#) ein Instrument geschaffen, mit dem Mobilitätsplanung zwischen verschiedenen Sektoren und Ebenen sowie mit Einbezug aller Entscheidungsträger/innen und der Bevölkerung möglich ist

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Sim Smart Mobility](#) (NL) – Simuliert die Effekte smarter Mobilität als Grundlage für EntscheidungsträgerInnen
- WEF und Deloitte: White Paper [«Designing a Seamless Integrated Mobility System»](#)





Fuss- und Velowegnetz verbessern und ausbauen

Verbessern Sie beim bestehenden Langsamverkehrsnetz die Signalisation und den Unterhalt (z.B. Schneeräumungen), verbessern die Sicherheit (z.B. mit getrennten Wegen für Fuss- und Veloverkehr) oder bauen Sie das Wegnetz aus.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Mehr Lebensqualität und Gesundheit für die Bevölkerung
- Weniger Konflikte zwischen Fussgängerinnen und Velofahrern

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Biel: die neugestaltete Schüssinsel gewann den [Flâneur d'Or 2017](#)
- Der [Prix Velostädte 2018](#) ehrte Burgdorf, Chur und Winterthur als besonders velofreundlich

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Fussverkehr: [Handbuch Fusswegnetzplanung](#)
- Velokonferenz: [Hilfsmittel für Planung von Veloinfrastruktur](#)





<https://umbrellium.co.uk>

Pilotversuche für Langsamverkehr 4.0 lancieren

Die Digitalisierung birgt Potential, den Langsamverkehr sicherer und attraktiver zu machen: Smarte Leitsysteme in Unterführungen, LED-Zebrastreifen, die sich flexibel an den Verkehr anpassen oder umfassende Velo-Apps sind mögliche Stossrichtungen für innovative Pilotprojekte.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Geld sparen: Smarte Lösungen statt teure Infrastrukturen
- Grosses Potential, sich als Vorreiter und Pionierin zu positionieren

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- London: Tests mit [Prototyp für smarte LED-Zebrastreifen](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Büro für Mobilität AG](#): Projektentwicklung und Kontakte zu Umsetzungspartnern





Aktuelle Infrastrukturprojekte und -planungen auf ihre Zukunftstauglichkeit prüfen

Die Mobilitätswelt ist im Umbruch. Unterziehen Sie aktuelle Planungen und Infrastrukturvorhaben einer kritischen Prüfung: Braucht es diese Projekte auch in der Welt von morgen, in der automatisierte Fahrzeuge alltäglich sind?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Ressourcen werden effizient und effektiv eingesetzt.
- Investitionen sind auf die Zukunft ausgerichtet. Das Risiko von Fehlinvestitionen wird minimiert.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pionier-Gemeinde oder -Region!

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [RegioMove](#), Modul BRIDGE



Bei Infrastrukturprojekten auf flexible Lösungen setzen

Viele Entwicklungen in der Mobilität, wie z.B. die Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung, sind heute schwer abzuschätzen. Die möglichen Wirkungen sind aber sehr gross. Bleiben Sie flexibel, indem Sie z.B. bei Parkplätzen oder Busbahnhöfen auf anpassbare, temporäre oder einfach rückbaubare Lösungen setzen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Minimiert das Risiko, falsch zu investieren.
- Ihre Gemeinde ist bereit, von den Chancen des Mobilitätswandels zu profitieren.
- Öffentlicher Raum steht in Zukunft für andere Nutzungen offen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pionier-Gemeinde oder -Region!





Rückbau von bestehenden Infrastrukturen prüfen, die nicht mehr zukunftsfähig sind

Öffentlicher Raum ist ein wertvolles Gut. Es gilt, diesen Raum möglichst nach den Bedürfnissen der heutigen und künftiger Generationen zu gestalten. Es lohnt sich, auch den Rückbau von nicht zeitgemässer Infrastruktur zu prüfen.

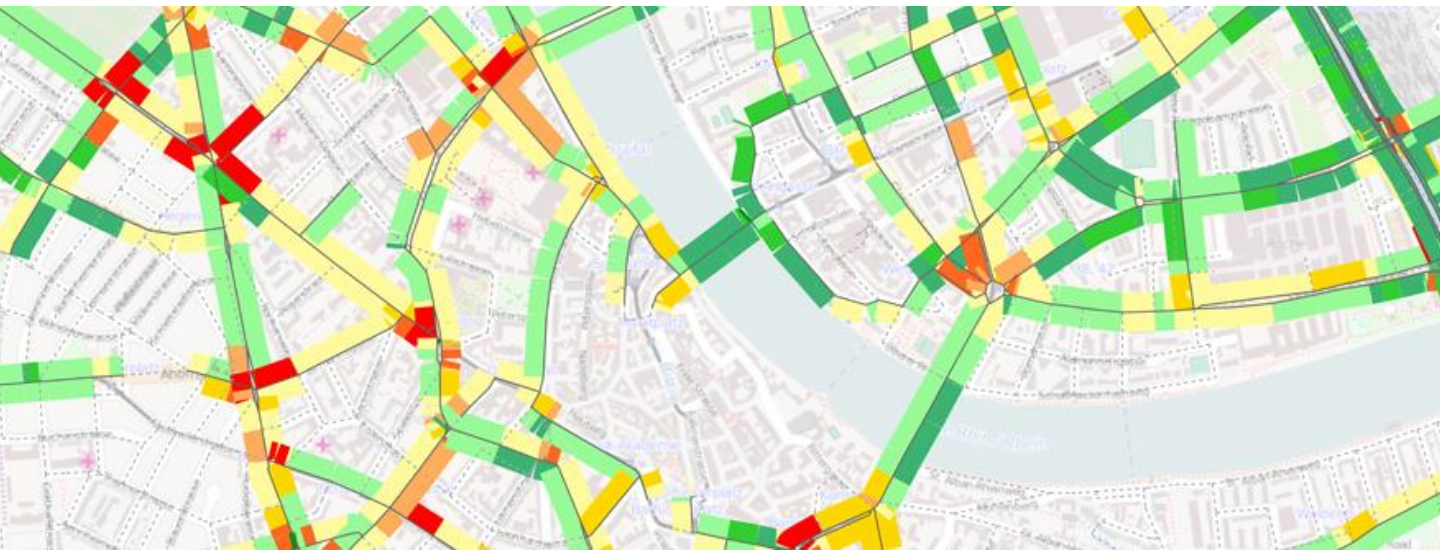
Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Minimierung der Kosten für Unterhalt und Betrieb teurer Verkehrsinfrastrukturen
- Schafft Raum für Neugestaltung von öffentlichen Räumen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Odense (Dänemark): Rückbau der zentralen Strasse St. Albansgade





Mobilitätsdaten nutzen, um Verkehrsinfrastrukturen bedarfsgerecht zu planen

Neue Möglichkeiten der Datengewinnung, Analyse und Auswertung unterstützen die Behörden und die Verwaltung im Verkehrsmanagement. Prüfen Sie in Ihrer Gemeinde Möglichkeiten für Data-Analysen zum Verkehrs- und Nutzerverhalten in der Region.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Optimierung des Verkehrsflusses
- Reduziert das Risiko für Fehlinvestitionen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Pully](#): Nutzt anonymisierte Swisscom-Mobilfunkdaten, um den Verkehrsfluss zu optimieren.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Swisscom](#): Unterstützt Städte und Gemeinden, ihre dabei, ihre Infrastrukturen gezielter zu planen und einfacher zu bewirtschaften
- [VillageOffice](#): [Companion App](#), um in kleinen Testversuchen Mobilitätsverhalten zu analysieren.
- [ESRI](#): [E-Book für smarte Städte und Regionen](#)





Multimodale Mobilität in Infrastrukturprojekte einbringen

Planen und gestalten Sie Bahnhöfe oder Busterminals als multimodale Hubs: mit Veloabstellplätzen, Plätzen für Bike-, Car- und Ridesharing sowie Angeboten für Güterlogistik (Abholservice, regionaler Hub etc.).

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Infrastrukturbauten stellen die Weichen für die Zukunft.
- Multimodale Mobilität ermöglicht umweltfreundliches Unterwegssein.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Delémont: Der Bahnhof verbindet auf ausgezeichnete Weise die verschiedenen Verkehrsmittel und wurde dafür mit dem [Prix FLUX 2016](#) ausgezeichnet.
- Burgdorf: Die [Mobilitätszentrale](#) am Bahnhof vereint diverse Mobilitätsangebote.
- Region Stuttgart: baute ein Netzwerk von [intermodalen Mobilitätspunkten](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Interreg-Programm](#) für grenzübergreifende Projekte



Bild: sbb-immobilien.ch

Die Bevölkerung in Planung und Gestaltung von Verkehrsinfrastruktur und Mobilität einbeziehen

Lassen Sie die Bevölkerung die Mobilitätszukunft der Gemeinde mitgestalten: Ein partizipativer Prozess als Begleitung einer Planung, ein Ideenworkshop zur Neugestaltung eines Platzes oder ein Online-Dialog über Varianten für ein Infrastrukturprojekt.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

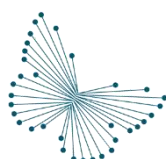
- Weniger Leerläufe, da die Anliegen der Bevölkerung in Projekte integriert werden.
- Partizipation schafft Transparenz, Vertrauen und Legitimation.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Gemeinde Rapperswil-Jona: Partizipativer Prozess zur [Gestaltung der Mobilitätszukunft](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- SVI: [Handbuch Partizipation in Verkehrsprojekten](#)
- Schweizerischer Gemeindeverband: fördert Partizipation auf Gemeindeebene mit dem Projekt [«in commune»](#)
- Büro für Mobilität AG: [Begleitet Veränderungsprozesse](#)



Handlungsfeld 6



Zugang zu Mobilitätsangeboten ermöglichen

Die Mobilitätswelt verändert sich. Damit alle Menschen mobil sein können, braucht es Fertigkeiten, Wissen und angepasste Infrastrukturen und Dienstleistungen.



Digitale Kompetenzen in der Verwaltung und in der Bevölkerung fördern



Menschen mit Migrationshintergrund Zugang zu Alltagsmobilität ermöglichen



Zugang zu Mobilität mit flexiblen Lösungen für die erste und letzte Meile gewährleisten



Als Gemeinde Vorbild sein



Informieren und beraten



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten



Best Practice
Radeln ohne Alter
in diversen Städten
weltweit



Digitale Kompetenzen in der Verwaltung und in der Bevölkerung fördern

Ein vertieftes Verständnis der digitalen Welt sind eine wichtige Grundlage, um neue Mobilitätsangebote nutzen zu können bzw. solche (mit) zu gestalten. Ausserdem braucht es Knowhow für einen verantwortungsvollen Umgang mit persönlichen Daten.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Die Bevölkerung und die Verwaltung werden fit für den digitalen Wandel.
- Chancen des digitalen Wandels werden genutzt, Risiken minimiert.
- Berührungängste in der Nutzung neuer Mobilitätsangebote werden abgebaut.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Pieterlen: Ist Pilotgemeinde beim Projekt «[My Local Services](#)». Die App und Webplattform bietet einen zeitgemässen, digitalen Draht zur Bevölkerung.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Die Post*: Bietet mit der App und Webplattform «[My Local Services](#)» Gemeinden einen digitalen Dorfplatz, der Dienstleistungen der Gemeinde, des lokalen Gewerbes sowie der Post verbindet.
- *regiosuisse*: [Wissensgemeinschaft](#) zu Digitalisierung und Regionalentwicklung
- [SBB](#) und [Swisscom](#): Kurse für SeniorInnen rund um Themen aus der digitalen Welt

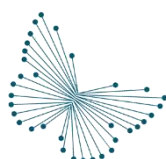




Bild: MobXpert

Mit Bildungsangeboten junge Menschen für multimodale Mobilität motivieren

Kinder und Jugendliche sind die Nutzerinnen und Gestalter der Mobilität von morgen. Es ist wichtig, dass sie sich ihrer persönlichen Mobilität bewusst werden und die Möglichkeiten für multimodales Unterwegssein kennen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Die junge Generation lernt multimodales und ressourcenschonendes Unterwegssein kennen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Kanton Aargau: Projekt [«SCHULE MOBIL»](#)
- Kanton Solothurn: Angebote für [Mobilitätsbildung in Schulen](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Clevermobil](#): Lehrmittel zum Thema nachhaltige Mobilität für die Mittelstufe
- [MobXpert](#): interaktives Lehrmittel für die Sekundarstufe II zum Thema Mobilität
- éducation21: [Finanzhilfen für Schulprojekte](#) zu Nachhaltigkeitsthemen





Bild: DEFI VELO

Kinder und Jugendliche auf den Verkehr vorbereiten und zum aktiven Unterwegssein motivieren

Die junge Generation steigt immer öfter vom Velo auf den ÖV um. Mit Projekten an Schulen gelingt es, bei Kindern und Jugendlichen die Freude am aktiven Unterwegssein zu wecken und ihnen ein sicheres Unterwegssein im Strassenverkehr zu vermitteln.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Sensibilisiert die Generation von morgen für umweltfreundliches Unterwegssein.
- Bringt Bewegung in den Alltag von Kindern und Jugendlichen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Horrenbach-Buchen: [Schickt Oberstufenschüler per E-Bike auf den Schulweg](#)
- Wil SG: Vermittelt mit einer [Energie Trophy](#) die Freude an aktiver Mobilität, u.a. mit einem mobilen Pumptrack.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Allianz Schule+Velo](#): Vielfältige Angebote rund um Veloförderung an Schulen
- [Bike2School](#): Wettbewerb für Schulklassen. Wer legt am meisten Velokilometer zurück?
- [DEFI VELO](#): Postenlauf und Wettbewerb für Klassen der Sek II
- [Pedibus](#): Eltern begleiten Kinder auf ihrem Schulweg entlang von fixen Routen





Für SeniorInnen den Zugang zu Mobilität sichern

Der Anteil der SeniorInnen an der Bevölkerung nimmt zu und Mobilitätsangebote werden immer digitaler. Stellen Sie mit Informations- und Bildungsangeboten sicher, dass ältere Menschen den Anschluss nicht verpassen bzw. machen Sie Mut, die Kompetenzen zu erweitern.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Mehr Selbstständigkeit und Lebensqualität für SeniorInnen
- SeniorInnen nehmen aktiv am Leben in der Gemeinde oder Region teil und bleiben fit.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Kanton Solothurn: [so!mobil Kursangebot](#) für SeniorInnen
- [Radeln ohne Alter](#): ermöglicht SeniorInnen in Alters- und Pflegeheimen Ausflüge mit Fahrradrikschas

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Mobil sein & bleiben](#): Mobilitätskurse für SeniorInnen
- Büro für Mobilität AG: [Angebot von Rollatorkursen](#) für SeniorInnen
- [SBB](#): Schulungen zum Billettkauf mit der App SBB Mobile



Bild: Pro Velo Unterwalden

Menschen mit Migrationshintergrund Zugang zu Alltagsmobilität ermöglichen

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung, um am hiesigen Leben teilhaben zu können: Unterstützen Sie dies mit Informationen, Kursen oder weiteren Initiativen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Verbesserter Zugang zu Mobilität für Menschen mit Migrationshintergrund
- Beitrag zu Integration und Gelegenheit für interkulturelle Begegnungen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Kanton Nidwalden: Mehrsprachige [Informationen zu Mobilität und Verkehr](#) auf der Integrations-Website
- [Solinetz Zürich](#): Organisiert für Flüchtlinge Ausflüge in der Region
- [Veloprojekt von «mitenand Schwyz»](#): Geflüchtete und einheimische Menschen reparieren gemeinsam Velos.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Pro Velo Schweiz*: [Velokurse für MigrantInnen](#)





Zugang zu Mobilität mit flexiblen Lösungen für die erste und letzte Meile gewährleisten

Damit auch Menschen ausserhalb der Zentren oder Personen mit eingeschränkter Mobilität mobil sein können, braucht es clevere und flexible Mobilitätsangebote für die erste und die letzte Meile.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Kosten sparen: flexible und bedarfsgerechte Angebote statt unrentabler Buslinien
- Mobilität verbessern: Tür-zu-Tür-Angebote erleichtern das Unterwegssein, insbesondere für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Luthertal (LU): Der Verkehrsverbund VVL lancierte 2015 das Mitfahrssystem [Taxito](#), seit Dezember 2017 läuft das Projekt im Regelbetrieb und wurde auf [weitere Regionen](#) ausgeweitet.
- Brugg: PostAuto testet ein [Tür-zu-Tür Mobilitätsangebot](#), das per App gebucht werden kann.
- Herzogenbuchsee (ab 2019: Projekt on-demand Bus «Buxi»)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Taxito AG](#): Unterstützt mit Knowhow beim Aufbau von regionalen Mitfahrnetzen.
- PostAuto: bietet mit dem Rufbus [Publicar](#) eine flexible Alternative zum Linienbetrieb in dünn besiedelten Gebieten.





Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen leistungsfähig halten und ausbauen

Leistungsfähige Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen sind die Basis der digitalen Transformation und der Entwicklung zur Mobilität 4.0. Bevölkerung und Wirtschaft sollen Zugang zu gut ausgebauten Infrastrukturen haben.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Alle Bevölkerungskreise haben Anteil am digitalen Leben und Zugang zur Mobilität 4.0
- Auch abgelegene Gemeinde, Weiler oder Einzelgebäude sind an die Welt angebunden
- Steigerung der Standortattraktivität

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- MiaEngiadina: Coworkingspace mit Glasfasernetz in Scuol

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Highspeed-Internet für die ganze Schweiz mit Swisscom
- SuisseDigital berät bei der Weiterentwicklung lokaler und regionaler Netze





Bild: Kanton Bern

Mit Bildungsangeboten Menschen für multimodale Mobilität sensibilisieren

Mobilitätsverhalten hat viel mit Gewohnheiten zu tun. Nur wer verschiedene Verkehrsmittel samt ihrer Vor- und Nachteile kennt, kann multimodal unterwegs sein.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Multimodale Mobilität schont Ressourcen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Kanton Aargau: Projekt [«SCHULE MOBIL»](#)
- Kanton Solothurn: Angebote für [Mobilitätsbildung in Schulen](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Clevermobil](#): Lehrmittel zum Thema nachhaltige Mobilität für die Mittelstufe
- [MobXpert](#): interaktives Lehrmittel für die Sekundarstufe II zum Thema Mobilität
- [éducation21](#): [Finanzhilfen für Schulprojekte](#) zu Nachhaltigkeitsthemen
- [Mobil sein & bleiben](#): Mobilitätskurse für SeniorInnen





Mit Sharing-Angeboten die multimodale Mobilität fördern

Ob Autos, Velos oder E-Scooter: Attraktive Sharing-Angebote (z.B. an Bahnhöfen) sind eine wichtige Voraussetzung, damit multimodales Unterwegssein Realität wird.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

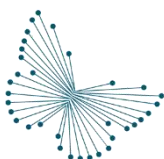
- Fördert die multimodale Mobilität.
- Belebt die Gemeinde und fördert das lokale Gewerbe und den Tourismus.
- Kostengünstig dank Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- E-Bike-Sharing mit [Publibike](#), u.a. in der Agglomeration Fribourg, Lugano und Chablais
- Genf und Zürich: [Angebote für E-Scooter-Sharing](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- Anbieter für Veloselbstverleih-Systeme in der Schweiz: [Überblick](#)
- [Mobility-Flex](#): Mobility-Standorte eröffnen. Je mehr Fahrten, desto tiefer der Preis für die Gemeinde.
- [Neue Regionalpolitik](#): Finanzielle Unterstützung möglich (je nach Kanton)



Handlungsfeld 6



Sich auf die Automatisierung der Mobilität vorbereiten

Die Automatisierung des Verkehrs wird das Mobilitätsverhalten grundlegend verändern. Wer Daten besser nutzt oder selbstfahrende Fahrzeuge testet, lernt die Zukunft heute schon kennen.



Bei Politikern und in der Verwaltung ein ganzheitliches Verständnis für die Mobilität der Zukunft schaffen



Als Gemeinde Vorbild sein



Aktuelle Infrastrukturprojekte und -planungen im Hinblick auf ihre Zukunftstauglichkeit prüfen



Informieren und beraten



Ein flexibles und bedarfsgerechtes Tür-zu-Tür-Angebot etablieren



Infrastrukturen schaffen und Dienste anbieten

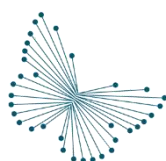




J

Sich auf die Automatisierung der Mobilität einstellen

Die Automatisierung des Verkehrs wird das Mobilitätsverhalten grundlegend verändern. Wer Daten besser nutzt oder selbstfahrende Fahrzeuge testet, lernt die Zukunft heute schon kennen.



regio**move**



Ein flexibles und bedarfsgerechtes Tür-zu-Tür-Angebot etablieren

Ruftaxis sind vielerorts bekannt und verbreitet. Kombiniert mit digitalen Lösungen entsteht ein zukunftsgerichtetes Mobilitätsangebot: flexibel, bedarfsgerecht, mit möglichst gebündelten Fahrten. Schaffen und kommunizieren Sie entsprechende Angebote.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

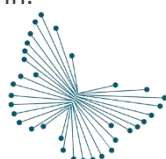
- Heute Angebote etablieren, die morgen eine nachhaltige Nutzung selbstfahrender Fahrzeuge begünstigen.
- Ihre Gemeinde ist gerüstet, um die Chancen der Automatisierung zu nutzen.
- Menschen mit eingeschränkter Mobilität werden mobiler.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Region Brugg: PostAuto testet mit «[Kollibri](#)» ein Tür-zu-Tür Mobilitätsangebot, welches per App gebucht werden kann.
- Jugendbus Rheinfelden: [App durch die Nacht](#) – die App für Rufbus und Nachtcab
- Niederhasli, Delsberg, Echallens und viele mehr: Rufbussystem [PubliCar](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- e.GO: bieten mit [e.GO-Mover](#) einen Kleinbus, der für automatisiertes Fahren umgerüstet werden kann.





Selbstfahrende Shuttles testen

Trotz rasanter Entwicklungen im Bereich automatisiertes Fahren wird es noch eine Weile dauern, bis selbstfahrende Shuttles grossflächig zum Einsatz kommen. Bis dahin braucht es innovative Gemeinden, die Umgebungen schaffen zum Testen und Lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- (Halb-)öffentliche Shuttles haben grosses Potenzial, die Anzahl Fahrzeuge auf den Strassen deutlich zu senken.
- Innovatives und zukunftsorientiertes Image

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Sion](#): PostAuto testet seit Sommer 2016 autonome Shuttles.
- [Neuhausen](#): Pilotversuch für selbstfahrender Bus, der TouristInnen zum Rheinfall bringt.
- [Marly](#): Ein selbstfahrender Shuttle für Pendlerfahrten zum Marly Innovation Center

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- e.GO: bieten mit [e.GO-Mover](#) einen Kleinbus, der für automatisiertes Fahren umgerüstet werden kann.





<https://umbrellium.co.uk>

Pilotversuche für Langsamverkehr 4.0 lancieren

Die Digitalisierung birgt Potential, den Langsamverkehr sicherer und attraktiver zu machen: Smarte Leitsysteme in Unterführungen, LED-Zebrastreifen, die sich flexibel an den Verkehr anpassen oder umfassende Velo-Apps sind mögliche Stossrichtungen für innovative Pilotprojekte. Wer wagt sich an dieses Thema heran?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Geld sparen: Smarte Lösungen statt teure Infrastrukturen
- Grosses Potential, sich als Vorreiter und Pionierin zu positionieren

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- London: Tests mit [Prototyp für smarte LED-Zebrastreifen](#)

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Büro für Mobilität AG](#): Projektentwicklung und Kontakte zu Umsetzungspartnern





Aktuelle Infrastrukturprojekte und -planungen auf ihre Zukunftstauglichkeit prüfen

Die Mobilitätswelt ist im Umbruch. Unterziehen Sie aktuelle Planungen und Infrastrukturvorhaben einer kritischen Prüfung: Braucht es diese Projekte auch in der Welt von morgen, in der automatisierte Fahrzeuge alltäglich sind?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Ressourcen werden effizient und effektiv eingesetzt.
- Investitionen sind auf die Zukunft ausgerichtet. Das Risiko von Fehlinvestitionen wird minimiert.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pionier-Gemeinde oder -Region!

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [RegioMove](#), Modul BRIDGE



Bei Infrastrukturprojekten auf flexible Lösungen setzen

Viele Entwicklungen in der Mobilität, wie z.B. die Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung, sind heute schwer abzuschätzen. Die möglichen Wirkungen sind aber sehr gross. Bleiben Sie flexibel, indem Sie z.B. bei Parkplätzen oder Busbahnhöfen auf anpassbare, temporäre oder einfach rückbaubare Lösungen setzen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Minimiert das Risiko, falsch zu investieren.
- Ihre Gemeinde ist bereit, von den Chancen des Mobilitätswandels zu profitieren.
- Öffentlicher Raum steht in Zukunft für andere Nutzungen offen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Bisher kein Beispiel bekannt – werden Sie Pionier-Gemeinde oder -Region!



Bild: Post

Neue Technologien für Gütertransporte auf der letzten Meile testen

Technische Entwicklungen wie Lieferroboter oder Drohnen bieten neue Möglichkeiten für eine schnelle und flexible Logistik auf der letzten Meile. Können diese neuen System ergänzend zu den heutigen Kurieren eingesetzt werden? Oder haben wir es mit einer Revolution in der Logistik zu tun?

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Erfahrungen sammeln mit neuen Technologien
- Möglichkeit, regulatorisch Einfluss zu nehmen auf die Nutzung von neuen Technologien

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Dübendorf: Die Schweizerische Post testete [Lieferroboter](#) für Ad-hoc-Paketzustellung
- Lugano: Die Schweizerische Post testete [Drohnen](#) für dringende Medikamententransporte zwischen zwei Spitälern.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- *Die Schweizerische Post*: entwickelt und testet gemeinsam mit interessierten Kunden [early-Produkte und Dienstleistungen](#)





Ein ganzheitliches Verständnis von Mobilität schaffen

Mobilität ist mehr als nur Verkehr. Heute denken und handeln Entscheidungsträger oft sektoriell, z.B. nach Verkehrsträgern oder nach Zuständigkeiten. Zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität braucht es ein ganzheitliches Verständnis von Mobilität und neuartige Kooperationen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

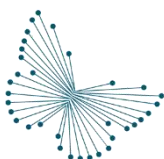
- Eigenen Handlungsspielraum erkennen und nutzen
- Planungen und Massnahmen koordinieren, Konflikte vermeiden
- Fehlinvestitionen vermeiden und Finanzen haushälterisch einsetzen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Urbane Mobilitätslabore \(AUT\)](#): Reallabore für Innovation und Transformation an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis
- Die EU hat mit dem [Sustainable Urban Mobility Plan](#) ein Instrument geschaffen, mit dem Mobilitätsplanung zwischen verschiedenen Sektoren und Ebenen sowie mit Einbezug aller Entscheidungsträger/innen und der Bevölkerung möglich ist

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Sim Smart Mobility](#) (NL) – Simuliert die Effekte smarter Mobilität als Grundlage für EntscheidungsträgerInnen
- WEF und Deloitte: White Paper [«Designing a Seamless Integrated Mobility System»](#)





Testumgebungen für die Mobilität von morgen schaffen

Damit sich öV-Unternehmen zu zukunftsfähigen Mobilitätsdienstleistern entwickeln, müssen Sie ausprobieren und scheitern können. Gemeinden und Regionen können ein geeignetes Lernumfeld schaffen und selber für ihre Rolle als Regulator lernen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- öV-Unternehmen, Verwaltung und Politik sammeln wertvolle Erfahrungen
- Klare und verlässliche Rahmenbedingungen für private Anbieter
- Ansätze für Governance erproben und Erfahrungen aufbauen

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- Wien, Graz, Linz/Steyr, Salzburg (AUT): [Urbane Mobilitätslabore](#) schaffen Testumgebungen für Mobilitätsinnovationen.

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [mobility lab](#): generiert und testet innovative Ideen für eine die Mobilität der Zukunft in der Schweiz
- [Avenir Mobilité | Zukunft Mobilität](#): Dialog-Plattform für den intelligenten Verkehr.
- [Smart Mobility \(AUT\)](#): Informationen und Erkenntnisse zu urbanen Mobilitätslaboren





Eine intermodale Mobilitätsplattform aufbauen oder sich an einer bestehenden beteiligen

Integrierte Lösungen im Sinne von «Mobility as a Service» werden die Mobilitätsdienstleistungen der Zukunft prägen. Wer sich an der Gestaltung von Plattformen aktiv beteiligt, kann die Rahmenbedingungen mitbestimmen.

Was bringt es der Gemeinde oder Region?

- Als Vorreiterin kann Ihre Gemeinde oder Region die Entwicklungen im Bereich «Mobility as a Service» mitgestalten.
- Sie haben die Möglichkeit, Anliegen punkto Zugang und Datensicherheit in Projekte einzubringen.

Wo hat man bereits Erfahrungen damit?

- [Abilio](#): Mobilitätsplattform der Südostbahn, die als unabhängiger, digitaler Marktplatz für Reisedienstleistungen funktioniert.
- [MobiVerbier](#): Onlinetool und Smartphone für multimodale Tür-zu-Tür-Routenplanung

Wer unterstützt bei der Umsetzung?

- [Siemens](#): entwickelte Abilio gemeinsam mit der Südostbahn
- [routeRANK](#): entwickelt IT-Lösungen für multimodale Routenplanung

